



Weltfriedenstag 2021

## Die Kultur der Achtsamkeit als Weg zum Frieden

(nach Arbeitshilfen von BDKJ und KFD,  
zusammengestellt von Karin Schmitt)

Lied: Atme in uns, Heiliger Geist <https://www.youtube.com/watch?v=LUXJh9Xhm28>

### Einführung:

Immer am 1. Januar wird auf Wunsch des Papstes in der gesamten Weltkirche der jährliche **Welttag des Friedens** begangen. Dieses Datum wurde gewählt, weil der Papst das neue Jahr mit einer Besinnung auf die notwendige Förderung des Friedens beginnen möchte. Am selben Tag richtet er eine Botschaft an die Repräsentanten aller Staaten und an alle Menschen guten Willens. Unter dem Leitwort „**Die Kultur der Achtsamkeit als Weg zum Frieden**“ lädt Papst Franziskus uns in diesem neuen Jahr 2021 dazu ein, uns für den Frieden einzusetzen, gemeinsam einen Schritt auf dem Weg der Achtsamkeit zu gehen, der zugleich ein Weg zum Frieden ist und für den Weltfrieden zu beten. Wir sind in diesem Jahr – wie noch in keinem Jahr vorher – herausgefordert, achtsam und mit Phantasie zu beten: miteinander per Video- oder Telefonkonferenz, in kleiner Gruppe in großen Kirchen, draußen oder allein. Der Fokus ist dabei immer, die Gesundheit der Anderen nicht zu gefährden.



Beginnen wir unser gemeinsames Gebet im Namen Gottes, der uns das Leben geschenkt hat, im Namen Jesu Christi, der uns gezeigt hat, was Achtsamkeit bedeutet und im Namen der Heiligen Geistkraft, die uns inspiriert zu Versöhnung und Frieden.

### Entzünden der Friedenslichter:

Für den **Frieden** im eigenen Herzen und weltweit will ich ein Friedenslicht entzünden, damit Krisen gelöst und Kriege beendet werden.

Für den **Mut** will ich ein Friedenslicht entzünden, damit es allen den Rücken stärkt, die sich für den Frieden einsetzen.

Für die **Hoffnung** will ich ein Friedenslicht entzünden, damit es dazu befähigt, mutig und tapfer die nötigen Wege zu gehen.

Für die **Gelassenheit** will ich ein Friedenslicht entzünden, damit es die befreit, die in Zwängen und Ängsten gefangen sind.

Für die **Achtsamkeit** will ich ein Friedenslicht entzünden, damit es alle aufhorchen lässt, die taub geworden nur um sich selbst kreisen.

## Kyrie:

- Gott Vater, du Quelle des Lebens. Du wendest dich den Menschen zu.
- Gott Sohn, Jesus Christus, du bist den Menschen Vorbild für Frieden und Gerechtigkeit.
- Gott Heiliger Geist, du verwandelst die Herzen derer, die Unfriede verbreiten und zeigst Wege des Friedens.

**Lied: Meine engen Grenzen** [https://www.youtube.com/watch?v=YiIO\\_JpyK8s](https://www.youtube.com/watch?v=YiIO_JpyK8s)

## Lesung:

Matthäus 25, 31- 46 (aus: Bibel in gerechter Sprache)

*Wenn aber der Mensch(-ensohn) in seinem göttlichen Glanz kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf seinen himmlischen Richterstuhl setzen. Und alle Völker werden sich versammeln und sich seinem Gericht stellen. Er wird die Menschen voneinander scheiden, wie ein Hirte die Schafe von den Böckchen trennt. Er wird die Schafe zu seiner Rechten aufstellen und die Böckchen zu seiner Linken. Dann wird die königliche Person denen zur Rechten sagen: ›Kommt heran, ihr Gesegneten Gottes, Vater und Mutter für mich; ihr werdet in der Welt Gottes leben, die von Anfang der Welt an für euch geschaffen wurde. Ich war hungrig, ihr gabt mir zu essen; ich war durstig, ihr gabt mir Wasser; ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen. Ich war nackt, ihr habt mich gekleidet; ich war krank, ihr habt mich gepflegt; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.‹ Dann werden ihm die Gerechten antworten: ›Herr, wann haben wir dich hungern sehen und dir zu essen gegeben, oder durstig, und gaben dir Wasser? Wann haben wir dich in der Fremde gesehen, und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet? Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?‹ Und die königliche Person wird ihnen antworten: ›Wahrhaftig, ich sage euch, alles, was ihr für eines dieser meiner geringsten Geschwister getan habt, habt ihr für mich getan.‹ Dann wird sie zu denen zur Linken sagen: ›Geht fort von mir, ihr seid fern von Gott; geht in das endlose Feuer, das von Gott für den Teufel und die, die ihm dienen, bestimmt ist. Ich war hungrig, und ihr gabt mir nicht zu essen, ich war durstig, ihr gabt mir kein Wasser. Ich war fremd, und ihr nahmt mich nicht auf, ich war nackt, und ihr habt mich nicht gekleidet, ich war krank und im Gefängnis, und ihr habt euch nicht um mich gekümmert.‹ Dann werden auch sie antworten: ›Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder gefangen gesehen und haben dich nicht versorgt?‹ Dann wird der himmlische Mensch ihnen antworten: ›Wahrhaftig, ich sage euch, alles, was ihr für eine oder einen von diesen Geringsten nicht getan habt, habt ihr auch für mich nicht getan.‹ Und sie werden in die endlose Strafe fortgehen, die Gerechten aber ins ewige Leben.‹*

## Impulse:

Matthäus schildert uns in diesem Abschnitt seines Evangeliums Jesus als Richter am Ende der Zeiten, der die Völker in Gerechte und Gott-Ferne scheidet und über sie urteilt. Gerecht nennt Jesus diejenigen, die ihren Mitmenschen barmherzig und achtsam begegnen. Auch Papst Franziskus beschreibt die **Achtsamkeit** als Förderung der Würde jedes Menschen, als Solidarität mit Armen und Schutzlosen, als Sorge um das Gemeinwohl und als Bewahrung der Schöpfung. Er ruft alle Verantwortlichen und auch uns alle dazu auf, diesen „Kompass“ für einen gemeinsamen Kurs zur Hand zu nehmen und Ungleichheit zu überwinden. Er betont dabei, dass dies nur möglich sein kann, wenn Frauen in großem Maß und in allen Bereichen eine Hauptrolle einnehmen. Eine Kultur der Achtsamkeit im Sinne eines gemeinsamen Einsatzes für alle Menschen sei ein vorzüglicher Weg zur Schaffung von Frieden.

Mit dem Motto des diesjährigen Weltfriedenstag: „**Die Kultur der Achtsamkeit als Weg zum Frieden**“ lenkt Papst Franziskus unsere Aufmerksamkeit auf die Covid-19-Pandemie. Sie hat „Krisen verschärft, die eng miteinander

zusammenhängen, wie die Klima-, Ernährungs-, Wirtschafts- und Migrationskrisen, und schweres Leid und Not verursacht.“ Papst Franziskus denkt hier in erster Linie an diejenigen, die ein Familienmitglied oder einen geliebten Menschen verloren haben, aber auch an alle, die ihre Arbeit verloren haben. Seine Gedanken gehen insbesondere zu den Ärzt\*innen und Pfleger\*innen, Apotheker\*innen, Forscher\*innen, Freiwilligen, Seelsorger\*innen und Fachkräfte in den Krankenhäusern, Pflegeheimen und Gesundheitszentren, „die unter großen Anstrengungen und Opfern – manche sogar bis hin zu ihrem eigenen Tod – hingebungsvoll ihren Einsatz geleistet haben im Bemühen, den Kranken nahe zu sein und ihre Leiden zu lindern bzw. ihr Leben zu retten.“ Ein achtsamer menschenwürdiger Umgang mit den Menschen ist dem Papst ein Anliegen. Er appelliert deshalb an alle „füreinander und für die Schöpfung Sorge zu tragen, um eine Gesellschaft aufzubauen, die auf Beziehungen der Geschwisterlichkeit beruht. (...) Es geht um eine Kultur der Achtsamkeit, um die heute oft vorherrschende Kultur der Gleichgültigkeit, des Wegwerfens und der Konfrontation auszumerzen.“ Für uns Christ\*innen ist neben praktischem Handeln das Gebet die Basis und Quelle unseres Engagements.

(nach Monika Altenbeck (kfd), Stefan Dengel (BDKJ))

Die gesamte Botschaft von Papst Franziskus zum Weltfriedenstag 2021 kann unter diesem Link nachgelesen werden:

[http://www.vatican.va/content/francesco/de/messages/peace/documents/papa-francesco\\_20201208\\_messaggio-54giornatamondiale-pace2021.html](http://www.vatican.va/content/francesco/de/messages/peace/documents/papa-francesco_20201208_messaggio-54giornatamondiale-pace2021.html)

**Lied: Ubi caritas et amor** - Wo Güte ist und Liebe, da ist Gott.

<https://www.youtube.com/watch?v=z9zvDBPkgOk>

**Fürbitten:**

***Antwortruf: Lenke unser Mitgefühl auf Taten der Achtsamkeit***

Gott, du bist voller Mitgefühl und begleitest uns in unserem Leben achtsam und in Liebe. Wir tragen voll Vertrauen unsere Bitten vor dich:

Gott, stehe uns bei, uns selbst und unseren Mitmenschen gegenüber achtsam zu sein, gerade jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie.

Gott, lass uns nicht aufhören, gegen den Pflegenotstand in Krankenhäusern und Altenheimen zu protestieren und weltweit für eine Sicherung der Gesundheitsversorgung einzutreten.

Gott, hilf uns für eine Kultur der Achtsamkeit zu leben, die sich nur entfalten kann, wenn wir uns konsequent für die Würde und das Wohl aller Menschen auf der Welt einsetzen.

Gott, globale Probleme mehren sich: Covid-19-Pandemie, Klimawandel, Waffenhandel, Armut, Ausbeutung und Gewalt gegen Frauen und Kinder sind nur einige Beispiele. Lass uns dazu beitragen, dass die Welt eine gerechtere wird und unsere Enkel\*innen in eine gute Zukunft gehen können.

Gott, hilf denen, die im Bildungsauftrag im Dienst ihrer Bevölkerungen und in den – staatlichen und nichtstaatlichen – internationalen Organisationen arbeiten, geduldig zuzuhören, einen konstruktiven Dialog und gegenseitiges Verständnis zu fördern.

Gott, hilf uns nicht nachzulassen im Einsatz für Frieden und Versöhnung. Schenke uns Mut zur Verständigung, Kraft und Ausdauer, eine Gesellschaft aufzubauen, die auf Beziehungen der Geschwisterlichkeit beruht.

Gott, nimm alle Verstorbenen auf in dein Reich und stehe allen, die um geliebte Menschen trauern bei. Wir denken besonders an alle Menschen, die durch die Pandemie ihr Leben lassen mussten.

Gott, du siehst in unser Herz. Bei dir sind unsere Bitten aufgehoben. Bestärke uns darin, immer wieder neu auf dich zu hoffen. Amen

## Vater Unser

### Gebet:

Gott, Du bist die Schöpferkraft allen Seins. Du hast alle Menschen mit gleicher Würde erschaffen.

Gieße die Geistkraft in unsere Herzen ein, damit wir achtsam miteinander umgehen.

Schenke uns gerade in Zeiten der Pandemie Mitgefühl und beherrschtes Handeln für die Schwachen und Kranken. Lass uns solidarisch mit allen Pflegenden für strukturelle Verbesserungen kämpfen.

Hilf uns, gegen humanitäre Krisen anzugehen und geschwisterlich denen zu helfen, die geflüchtet sind und in menschenunwürdigen Lagern ausharren müssen. Nimm besonders alle Menschen, die auf den Meeren ertrunken sind und die an Covid-19 verstorben sind in dein Reich des Friedens auf. Sporne uns an,

Gesellschaften aufzubauen, in denen es keine Armut, Gewalt, Krieg und Umweltzerstörung mehr gibt.

Darum bitten wird dich, Gott, die du ein gutes Leben für alle Menschen willst, durch unseren Bruder und deinen Sohn Jesus Christus, der in der Einheit mit der Heiligen Geistkraft uns stärkt und behütet. Amen.

### Segen:

Gottes Barmherzigkeit

befreit uns aus den Fesseln von Gewalt, Folter, Krieg und Unterdrückung.

Gottes Wort lehrt uns,

die Gesetze der Welt nach ihrer Menschlichkeit zu hinterfragen und sie nicht gedankenlos zu übernehmen.

Gottes Liebe

macht uns fähig, mit Achtung und Respekt einander als Schwestern und Brüder zu begegnen.

Gottes Segen

umgibt uns mit Frieden und Wohlwollen.

So segne uns Gott, Vater, Sohn und

heiliger Geist. Amen

**Lied: Von guten Mächten** <https://www.youtube.com/watch?v=3C8v9icR6yA>



Katholischer  
Deutscher  
Frauenbund